

Tischwäsche aus Glas.

Das Verbot der Verwendung von Tischwäsche aus gewebten Stoffen und Papier in den Gasthäusern Deutschlands hat ein neues Erfordernis entstehen lassen, das durch Auflegeplatten aus Glas zu lösen gesucht wird. Um den Eindruck eines weißgebedeten Tisches hervorzurufen, soll die Tischplatte, bevor man die Glasplatte auflegt, einen Ueberzug mit einem weißen Anstrich, aus Glanzlack, erhalten. Festfälle usw., so sagt der Bericht, könnten infolge Verwendung silberbelegter Spiegelglasplatten noch eleganter und vornehmer gestaltet werden, als zur Zeit der Damasttischtücher. Die Glastischdecken würden sich auch ziemlich billig stellen, da es sich ja bei ihnen stets nur um eine einmalige Anschaffung handelt. In hygienischer Beziehung ist gegen sie nichts einzuwenden, denn die Reinigung kann stets mit Wasser auf das vollkommenste durchgeführt werden, ohne daß irgendwelche Waschkosten in Rechnung gestellt werden müßten. Als weitere Vorzüge werden noch die Zeitersparnis durch Wegfall des Tischbedens sowie die Unmöglichkeit von Beschädigungen durch Verbrennen, Zerschneiden, schwer entfernbare Flecke usw. genannt.